

Zeitschrift: Aarauer Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürgergemeinde Aarau
Band: 84 (2010)

Vorwort: Horizonte
Autor: Neeser, Andreas

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort von Andreas Neeser

Horizonte

Liebe Leserin, lieber Leser

Am Horizont hört die Welt auf. Wie weit wir auch die Landschaft überblicken – da, wo der Himmel beginnt, geht der Welt der Boden aus. Der Horizont zeigt uns die Grenzen auf, jeder Blick in die Ferne erinnert uns an die Beschränktheit und Eingeschränktheit unserer Existenz. Andererseits bietet der Horizont auch die Möglichkeit zur Selbstverortung, gibt uns, wenn nicht genaue Koordinaten, so doch eine Ahnung unserer Position in der Welt – und fordert uns gerade dadurch auf, uns in Bewegung zu setzen, den Standort, die Perspektive zu wechseln, die Grenzen zu verschieben.

Dies gilt auch im übertragenen Sinn. Die Grenzen unserer Existenz lassen sich in vielerlei Hinsicht verändern, wenn wir nur neugierig genug sind. Unser Gesichtskreis wird weiter, je mehr wir uns bewegen, uns Dinge erschliessen, die erst im Unterwegssein zum Vorschein kommen.

Die Aarauer Neujahrsblätter bieten immer wieder vielfältige Möglichkeiten, neue Horizonte zu erschliessen, indem sie Blicke in unbekanntes Gebiet ermöglichen, im Grossen wie im Kleinen.

In der Ausgabe 2010 ist dies nicht anders. Auch dieses Jahr verführt uns ein bunter Strauss von spannenden, erhellenden Beiträgen dazu, den Standort zu wechseln und Unbekanntes zu entdecken, Bekanntes neu und anders zu sehen – etwa auf der Wanderung durchs Suhrental und die Brüelmatten, unter kundiger Führung von Gerhard Ammann und Edwin Fehr. Oder auf den Spuren von Schachenbub Peter Bürgi, der im dritten Teil seiner Jugenderinnerungen als Spettbub erstes Geld verdient. Hermann Rauber lässt uns noch einmal an den Tischen längst geschlossener Aarauer Kneipen sitzen und über Gott und die Welt diskutieren. Martin Pestalozzi öffnet uns die Türen zu einem der

bedeutendsten Aarauer Familienunternehmen und spürt dem erfolgreichen Unternehmergeist nach. Brigitt Lattmann und Brigitte Bovo gehen in mehr als einem Sinn den Kunstdenkmälern der Stadt nach und liefern ebenso spannendes wie amüsantes Hintergrundwissen.

Schliesslich öffnen die Neujahrsblätter 2010 ein Fenster in die Arbeitsstuben von drei jungen Kulturschaffenden: Sascha Garzetti präsentiert eine Auswahl von feinen, bildstarken Gedichten, die von einem ganz eigenen, geheimnisvollen Ton getragen werden. Mirjam Richner schreibt in Prosaminiaturen vom ganz normalen alltäglichen Ausnahmezustand des eigenen Ichs – und den Versuchen, damit umzugehen und am Leben zu bleiben. Sarah Reimann schliesslich zeigt in einer eindrücklichen fotografischen Porträtserie eine traumhafte Vision von Liebe, Freundschaft und Sehnsucht.

Liebe Leserin, lieber Leser. Horizonte sind dazu da, immer neu erfunden zu werden. – Dies lässt sich wunderbar üben mit der vorliegenden Ausgabe der Aarauer Neujahrsblätter.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen!

PS: Mit diesen Zeilen verabschiede ich mich von Ihnen. Meine berufliche Arbeit verunmöglicht mir leider ein weiteres Engagement als Präsident der Redaktionskommission. Für die Aarauer Neujahrsblätter aber gehen dadurch neue Horizonte auf, und darüber freue ich mich.